

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 1. Dienstag, den 1. Juli 1823.

M. Johann Heinrich Gottlieb Hesse.

Am 28. Juni kündigte das Tageblatt von ihm eine, hier bei Reclam erschienene, Druckschrift an, welche den Titel führt: Wahrscheinlich die vier letzten Predigten meines Lebens, und schon Tag's darauf, am 29. Juni, Mittags um 11 Uhr, verließ er diese Welt, um sie mit einer bessern zu vertauschen. Er war, als Senior der Nachmittagsprediger, ein geschätzter Kanzelredner, früher auch ein thätiger Lehrer an der Schule des Georgenhauses, ein fleißiger pädagogischer Schriftsteller, auch im Jahre 1819 auf einige Zeit Redacteur dieses Tageblattes, und ließ, bei seinen vielseitigen Talenten, seine körperliche Hinfälligkeit schon längst bedauern. — Merkwürdig ist der Schluß seines Vorwortes zu den obengenannten Predigten, die wir unsern Mitbürgern, so wie jedem frommen Gemüth, als eine gesunde Nahrung für ihren religiösen Sinn empfehlen können. Wir wollen diesen Schluß hier wörtlich mittheilen, und glauben dadurch eine Pflicht zu erfüllen, die der Verstorbene uns stillschweigend auferlegt hat. — „Sind es wirklich die letzten Predigten meines Lebens — sagt er — was nur Gott weiß, so wollte ich dadurch von allen Freunden und Freundinnen

nahe und ferne, die seit fast vierzig Jahren durch Bande des Bluts, der Liebe, Freundschaft und des Wohlthuns mit mir näher oder enger verbunden und die dadurch einen unverwelklichen Kranz um mein Herz geschlungen, noch selbst persönlich Abschied nehmen und ihrem liebevollen Andenken noch einmal durch ein äußeres Zeichen dankbar näher treten. — Nun mag mir Gott, der allein weiß, was mir wahrhaft nützt, das Glück der Gesundheit wieder schenken, oder die welke Blüthe meines Lebens mit dem ersten fallenden gelben Blatte der Pappel im Herbst dahinsinken lassen: ich folge in Demuth dem Waterrufe, scheid mit Vertrauen und Ergebung von meiner geliebten Mutter Erde, blicke mit Hoffnung und Zuversicht auf das Jenseits und suche und werde finden Ruhe und Frieden!“

**G o t t e s d i e n s t.**

Am Feste der Heimsuchung Maria  
predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. M. Klinkhardt,  
Wesp. : Scherlich,  
zu St. Nikolaus: Früh : D. Enke,  
Mitt. : M. Siegel,  
Wesp. : Grauert,